



## Vorteile:

- Getestet im Hegelehrrevier des LJV Schleswig-Holstein
- Passend für Wildacker auf Flächen, die nicht landwirtschaftlich genutzt werden
- Bestand mit wiederaustreibenden Kleearten kann geschröpft werden, um Verunkrautung mit Ampfer zu verhindern
- Exzellente Wildäsung mit schmackhaften Proteinpflanzen
- Robuste und winterharte Sorten sorgen für einen langanhaltenden Bestand
- Die nektar- und pollenreichen Arten nähren Insekten und nützen so der gesamten Flora und Fauna
- **Anbautipp:** Wenn die Samen mit Hand ausgestreut werden, kann z.B. Sand zugemischt werden, um eine Entmischung zu verhindern.

## Mischungsdetails:

Mischungszusammensetzung	37 % Blaue Süßlupine
Gew.-%	8 % Inkarnatklee
	5 % Luzerne
	7 % Michelis Klee
	6 % Rotklee
	31 % Winterfuttererbse PIONIR
	6 % Alexandriner Klee OTTO

ohne Kruziferen, mit Leguminosen, ohne Gräser, winterhart



## Nutzung:

Gründüngung  
Humusaufbau  
Erosionsschutz  
Stickstoffanreicherung  
Mulchsaat  
Blühfläche  
Wildacker

## Fruchtfolgeeignung:

+ geeignet / ++ besonders empfohlen

Mais	++
Getreide	++
Raps	++
Zuckerrüben	
Kartoffeln	
Intensivkulturen	
Leguminosen	

## Agronomische Merkmale:

	schlecht / früh / kurz / gering	gut / spät / lang / hoch
Unkrautunterdrückung		6
Erosionsschutz		6
Wasserschutz / Stickstoffkonservierung		5
Humusaufbau		6
Kälte- und Frostresistenz		7
Trockentoleranz		5
Wurzeltyp	Büschelwurzel + Pfahlwurzel	
Maximale Durchwurzelungstiefe	250 cm	

## Anbau:

Empfohlene Aussaatstärke	25 kg/ha
Saattiefe	2 cm
Aussaatperiode	März bis Ende Juli
Düngung	Keine Düngung nötig. Relevanter Leguminosenanteil laut DüV: 100%
Pflanzenschutz	Pflanzenschutzmaßnahmen sind in der Regel nicht notwendig
Aussaatverfahren	Drillsaat wird empfohlen